

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Abend-Ausgabe.

Montag, den 1. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Sieh lieber des Bliges grellleuchtenden Strahl
Dein Haus vernichtend umlobern.
Als langsam, der Würger willkommenes Mahl,
Die schwankenden Pfeiler vernichten.
F. Avenarius.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Gut genügt.

Männer Erzählung von Arthur Achleitner.

Gegen Mittag sprach Eugen abermals im Hause des Sägmüllers Rues vor, diesmal in der Absicht, den Nachbar selbst zu begrüßen, und schlankweg trat Fleischhut in dessen Wohnstube mit einem vergnügten „Guten Morgen!“ auf den Lippen.

Nicht eben angenehm überrascht, wendete sich der Müller, welcher am Erkerischchen mit Lektüre beschäftigt war, nach dem Besucher um und suchte rasch in ungewohnter Verlegenheit Papiere und ein Büchlein zu verbergen.

„Nur ungeniert weiter schaffen!“ lachte Eugen. „Grüß Gott o! Was wollt Ihr? Was giebt's?“ fragte brünnig und verlegen Rues, der Vater der unsichtbar gebliebenen schwarzhaarigen Cilli.

„Mit dem linken Fuß aufgestanden, Vater Rues, was? Kreuzfuchsig und spinnigst auf hellen Morgen und bei lachendem Sonnenschein! Gah! Na, werft nur den Nachbar und Guigart itt' raus!“

Rues knurrte seinen Dank für den nachbarlichen Besuch ohne Beifügung einer Frage nach dem Befinden des Heimgekehrten, doch Eugen ließ sich deshalb nicht aus der rissigen und übermüthigen Jeriallaune bringen. Im Gegentheil reizte das Allen Brummigkeit zu neuer harmloser Rederei: „Gänder wohl gar an schwarze Kat' gesehen in der Früh?“

„Ach was, schwarze Kat' vom Feuer hat mir geträumt heut' Nacht, und sellen Traum find' ich itt' im Büchlein!“

Fleischhut piffte durch die Zähne und setzte sich zum offensichtlichsten Kerger des Sägmüllers an den Erkerisch. „Also Ihr sucht die Deutung des Traumes im Traumbüchlein! Ganz gut; aber dazu muß man g'studirt sein, lesen und deuten können! Laßt mal mich darüber, ich bin, wie Ihr wißt, ein gründlich G'studirter!“

„Schon — aber ob Ihr vom Traumdeuten etwas versteht?“

„Mit dem Büchlein sicher! Also nur her damit!“ Und links zog Eugen das gelbe Heft vom „ehrwürdigen“ Nostradamus mit dem vielversprechenden Titel: „Großes, vollständiges egyptisches Traumbuch nach alten, bewährten Urkunden in zuverlässigster Weise zusammengestellt von Nostradamus“ an sich, unbekümmert um die Abwehrversuche Rues, und begann zu blättern. „Also vom Feuer hat Euch geträumt, da müssen wir unter Buchstabe „F“ suchen. Hat ihn schon! Hier steht die Weisheit wunderschön: „Feuer hell lodern sehen — unbedingtes Glück und Wohlstand, Liebe der Seinigen, Segen an Kindern!“ — Ich gratulire, Herr Nachbar!“

„Ach was, Unfimm!“

„Na, erlaubt doch! In Euren Jahren, des Alters Silber auf dem Haupte und Segen an Kindern! Alle Achtung!“

„Die Nummer ist die Hauptsache!“ rief erregt Rues.

„Was für eine Nummer?“

„Die Nummer der Traumbedeutung zum —“

„Guig! Capisco! Freilich steht eine Nummer dabei, und diese heißt: Es wird fortgeschoben!“

„Was?“

„Ja so! Was versteht der Aufschwanz vom taroken!“

„Wie meint der Nachbar?“

„Na, vom Bierkomment weiß der ehr- und tugend-

same Hausvater natürlich nichts! Also § 11 gilt der Ziffer nach auch für Euren Glückstraum!“

„Nr. 11, hm, eine gute Nummer, aber die kommt itt' oft raus!“

„Schlagt den Ofen ein — der Nachbar spielt in der f. f. Lotterie! Artikel 57 des Polizeistrafgesetzes sagt: Mit Geld bis zu 150 Mark wird bestraft, wer in einer in Bayern nicht zugelassenen Lotterie spielt. Das österreichische Lotto ist in Bayern verboten. Der Herr Nachbar kommt da in Kollision und Strafe, so er angezeigt wird!“

„Ihr werdet doch itt'?“

„Geht mich nichts an! Ich bin Ferienmensch und noch nicht defretirter Amtsrichter! Etlliche Wochen später wäre der Fall anders! Wollt Ihr Nr. 11 sehen?“

„Eine Nummer kommt itt' leicht heraus!“

„Hm! Hat Euch denn sonst nichts geträumt?“

„Freilich! Ganze Haufen Fledermäuse sind vom brennenden Haus weggefliegen!“

„Wird immer besser! Suchen wir „Fledermaus“ im Traumbüchlein! Hat ihn schon! Pagina 42 „Fledermäuse“

sehen bedeutet zweifelhaften Erfolg in Geschäften, flatterhafte Umgebung.“

„Sell könnt' stimmen!“ warf Rues trocken ein.

„Dummes Zeug! Wer wird da auf ein Traumbüchlein was geben! Nummer 6 hat dieser Fledermaus-Traum!“

„Laugt nir selt 6! Einschichtige Zahlen kommen itt' leicht heraus!“

Der Schalk spottete: „Versuchen wir es doch mit was Anderem, z. B. krumme Füße haben, he? Krumme Füße: Pagina 45, famose Nummer, Nachbar, ganz famos: 88!“

„Das wäre besser: 11 und 88. Die set' ich ambo solo!“

„Ich wett', die zwei Zahlen kommen raus!“

„Na, viel Glück! Setzt aber itt' zu viel! Ist ein Unfimm!“

Mit Rues war nichts weiter anzufangen, der Mann blieb im Bannkreis seiner Lotto-Kombinationen und wollte nicht länger gestört sein. Eugen wünschte daher „gelegenen Appetit“, drückte sich in die Küche, um Cilli noch schnell zu begrüßen. Die Eheleute am Herd des elterlichen Gehöftes rief Fleischhut dann aber heim.

Bei Tisch brachte Frau Fleischhut einige Vorwürfe an, die mit Bemerkungen über spätes Hausverlassen, Guigartgehen gleich am ersten Abend, begannen und sich mäßig zu einer Warnung steigerten, nicht zu viel sich mit dem Sägmüller abzugeben, denn der Nachbar sei nach der Deute Meinung dem Lotteriespielteufel verfallen.

„Guig!“ lachte Eugen, „nun kann's gut werden!“

„Was meinst Du?“

„Na, ich han ihm zu zwei ausgezeichneten Lotterienummern verholten!“

„Du, der künftige Strafrichter?“

„Freilich! Krumme Füß' und Feuer sehen, Kindersegen! Nr. 11 und 88! Die Cilli hat sich schier krumm gelacht!“

„Aber, Eugen! Du treibst die Studentenscherze zu weit! Cilli ist eine brave Föll!“

„Sei nur wieder gut, Muetti! Der Kindersegen geht ja den Alten an, der ist Wittwer, eisgrau auf'm Schädel! Ich möcht' bloß wissen, wie viel der Nachbar auf das dumme Spiel setzt!“

„Frag' lieber itt'! Man hört nichts Gutes über ihn! Er soll ganz nährig viel Geld ins nächste Lottoamt über der Grenz' schicken! Vom Gewinn hört man nir!“

„Na, so dumm wird der Sägmüller kaum sein und den Reuten auf die Nase binden, wenn er was gewinnt. Viel schaut itt' heraus bei der ganzen Geschichte!“

„So oder anders — ich meine, es ist besser, Du meidest das Nachbarhaus! Guigarten können Bauernburschen! Du, der Hochg'studirte solltest das lassen!“

„Aber, lieb' Muetti! Du sagst ja selbst: die Cilli ist eine brave Föll! Ich guigarte ja nicht dem Alten, nur der Cilli! Und so viel hang' ich doch noch an Heimath und deren Gebräuchen, um mit zu leben wie's Brauch ist im

lieben Allgäu! Du solltest es eher an mir loben, daß ich mir die Liebe zu Natur und Heimath draußen in der kalten Stadt bewahrt hab'! Wie viele Ruben vom Land vergessen das Heimathle, werden städtisch in Sinnen und Trachten, verlieren die Freud' an Natur und Volksleben! Gott bewahr' mir die Anhänglichkeit ans Vaterhaus, an Heimath und Landsleut'!“

Wie verklärt blickte Muetti auf den warmfühligen Sohn, der innigen Tones seiner Heimathliebe so beredten Ausdruck zu geben verstand. „Du bist brav, Eugen! Mir macht es ja Freud', Deine Lieb' zum Heimathle! Aber sell kann ich doch itt' verdrude: In Guigart paßt ein G'studirter nimmer!“

„Na, für später mag die lieb' Muetti ja recht haben! Der Amtsrichter kann nimmer huigarten! Aber noch bin ich bloß Rechtspraktikant, „frei ist der Burck“, und die Ferien möcht' ich schon durchkosten! Und die Cilli ist ja so viel lieb' und nett! Schau, Muetti! Ich ha'n als Knirps gern mit des Nachbar Föll gespielt, geraucht, hab' die Cilli gegen Lausbuben verteidigt, bin für 's Maidli oft genug jämmerlich durchgeprügelt worden. Vergleichen hastest in der Erinnerung, ich kann der Cilli itt' bös' sein!“

„Du bist ein braver Sohn!“

„Grazias!“

„Wenn Du aber gar so scherzenkelst, mußt da die Cilli itt' auf andre Gedanken kommen?! Bedst Du so itt' Hoffnungen? Hat der Herr Amtsrichter etwa die Absicht, die Föll in die Stadt zu nehmen und zur Amtsrichterin zu machen?“

„Setzt schwieg Eugen. An dergleichen Entwicklungen aus seinem harmlosen, brüderlichen Verkehr mit der Nachbarstodter hat er wahrlich nicht gedacht.“

„Siehst Du, Eugen! Dein Schweigen ist die beste Antwort! Und scheint die Cilli noch so brav —“

„— einmal muß sie schlafen geh'n!“ lachte im alten Uebermuth der unverbesserliche Schalk.

Unbeirrt führt die Mutter aus: „Es ist am Maidli gar nichts auszuhaben, aber das Spielen vom Nachbar, das ist eine bedenkliche Sach! Wer weiß, wie schlecht Rues bereits steht!“

„Deswegen laß' ich mir keine grauen Härle wachsen! Komm' ich mal zum heirathe, ich nehm' die Cilli, auch wenn sie nist hat!“

„Das wird der Herr Amtsrichter gefälligst bleiben lassen! Wie viel der Nachbar schon im Lotteriespiel verthan hat, ich weiß es itt'. Eine einzige verkehrte Holzspekulation oder gar ein Brand kann den Mann ruiniren, dann ist Cilli bettelarm.“

Durch das offene Fenster der Wohnstube im Parterre strich ein Luftzug, welcher die Frau Fleischhut, die an Sicht zeitweise litt, veranlaßte, den Sohn um Schließung des Fensters zu bitten.

„Gern, Muetti! Aber wir haben nun abgegessen und genug geschwähet, im geschlossenen Raum sit' ich zu Kempte mehr als gesund ist, wünsche wohl geheißt zu haben, ich druck' mich in Gottes freier Natur! Behüt' Gott, Muetti bis zum Abend!“

Und fort war Eugen, schnell wie der Wirbelwind.

Zum Abend kam der flotte Praktikant just recht, da das Gefinde des heimathlichen Gehöftes in der Eßstube Tiroler Knödel mit Salat verzehrte. Dies Gericht sehen und sich mit der Beheuerung, daß es in Tirol auch nicht ohne sei, zum Tisch setzen und wacker füttern, war für Eugen eins. Geehrt und bescheiden, bereitwillig machten Knechte und Mägde Platz, der Oberknecht wollte gar den Tisch verlassen aus Höflichkeit, doch Eugen ließ dies nicht zu. Nach beendeter Mahlzeit und dem üblichen Tischgebet zögerte das Gefinde bis auf die Mägd, deren Füllig das Abräumen war, mit dem Aufbruch, und eine Dienfahnte Ruth, den Herrn Fleischhut zu bitten, es möge der junge Herr doch so gut sein und eine recht kriminalistische Geschichte erzählen.

(Fortsetzung folgt.)

Academie
Nur Rheinstraße 59, 1.
Dir.: Hch. Meyer. 9004



Alleinige
Schmitt-
muster:
Zacken, Jacken,
Blusen, Röcke,
Mäntel, Capes,
Prinzesskleider,
Morgensätze,
Kinderkleider
nach Maß und
Angabe 1 Mark.

Für Zuverlässigkeit und guten Sitz wird garantiert.

Turnstoff empfiehlt Carl Baum,
Helmstraße 2. 9458

Eigelb-Shampooing-Powder
ist das beste Mittel, die Haare zu reinigen,
sowie ein volles weiches und seiden-
glänzendes Haar zu erzielen und dem-
selben seine Frische zu bewahren. Ein
Packett 1/2 Ltr. warmes Wasser aufgelöst,
ist genügend um 3 Köpfe, eine Dame
und drei Kinder damit zu waschen. à P.
50 Pf., 5 Stück 2 Mk., in der Parf.-Handlg.
v. W. Sultzbach, Spiegelgasse 8. 4499



Sattlerei
F. Meinecke,
Friedrichstraße 46,
nahe der Kaserne.

Neu eröffnet!

Dr. Simon's Wasser- und Lichtheilanstalt

„Taunusbad“

Luisenstr. 24 Wiesbaden Luisenstr. 24

Institut für Wasserbehandlung.

Allgemeine u. lokale Licht- u. Dampfbäder.

Medicinalbäder, Heilgymnastik und Massage.

Röntgen-Cabinet. Ergänzungskuren bei Thermalbehandlung.

Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon. 8614

Für die Reise.

Empfehle mein Lager in
selbstverfertigten Hand- und
Reisekoffern aller Größen,
Rohrplattenkoffer, ferner
Touristen-Taschen,
Plaidhüllen, Umhänge-
Taschen, sowie sämtliche
Reiseartikel in nur gediegener
Sattlerwaare. 8421

Reparaturen
prompt und billig.

Fortsetzung
des 9002

**Tapeten- u. Linoleum-
Ausverkauf**
zu sehr billigen Preisen
6. Marktstraße 6.

Herrnkleider

werden chemisch gereinigt, ausgebleicht, auf Wunsch
ausgebeißt u. abgeh. J. Morzinetz, Eiserstr. 21,
Hb. B., früh, lang, August, d. Firma Weber, Alder.

Gegen Sommersprossen,

Hautausschläge etc. empfehle ich

Lilienmilchseife à 50 Pf.,

Borax- und Lanolinseife, Theer-, Theer-
schwefel- und Mandelkleeinseife etc.

M. O. Gruhl, 24. Kirchgasse 24.

Seifen, Lichte, Parfümerien, Bürsten-
waren etc. 8909

Dienstag, den 2. Juli,
und folgende Tage:

Ausverkauf

VON

Muster- und Einzelpaaren.



J. Speier Nachf.,

Langgasse 18.

Langgasse 18

Einem hochverehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich mein

Zahn-Atelier

für künstliche Zähne und Zahn-Operationen etc.

von Langgasse 28 nach Friedrichstrasse 50, I, nahe der Infanterie-Kaserne, verlegt habe und bitte ich meine verehrlichen Patienten, sowie ein hochgeschätztes Publikum, das mir geschenkte Vertrauen mir auch fernerhin gewähren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Rehm, Dentist,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 50, I, nahe der Infanterie-Kaserne.

Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Herren-Hüte.

Englische Hüte
Lincoln Bennett
Christy
Scott
Johnson etc.

Wiener Hüte
P. & C. Habig
Wilh. Pless
etc. etc.

Strohhüte, Reithüte, Jagdhüte, Mützen.
Alle Reparaturen prompt und billigst.

Rosenthal & David,

24 und 38. Wilhelmstrasse 24 und 38.

Savoy-Hôtel mit Badhaus I. R.,

Bärenstrasse 3.

90 Zimmer, Garten, Pension, elektrisches Licht, Personen-Aufzug, komfortabel eingerichtete Bäder mit eigener Kochbrunnenquelle.
Zimmer mit Bäder von Mk. 18.— an die Woche.

Für Wöchnerinnen und Kranke

Wasserdichte
Bett-Unter-
lagen von
Mk. 1.50 bis
5.— per Meter,
Irrigatoren,
Clystirspritzen,
Verband-
Stoffe.

Bettplanen,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Aechte Kreuznach,
Mutterlauge.

Kreuznacher Salz,
Stassfurter Salz,
Seesalz,
Eisbeutel,
Fieber-Thermometer,
Badethermometer,
Erweichungsmittel,
Krankentassen,
Inhalations-
Apparate,
Urinflaschen,
Guttaporehals,
Billroth Battist,
Mosettig Battist.

Leibbinden,
Leibumschläge,
Halsumschläge,
Brustumschläge,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Ohrenspritzen,
Nasendouchen,
Platin-Räucher-
lampen,
Desinfektions-
Mittel,
Medizinisch-Seifen,
Bade-
Schwämme.

Mineralwässer,
Mineral-Pastillen,
Puro Fleisch-
saft,
Valentino's Meat
Juice,
Liebig's Fleisch-
Extract,
Liebig's Fleisch-
Pepton,
Somatose,
Sanatogen,
Tropen,
Plasmon.

Lahmann's Nähr-
salz-Cacao,
Dr. Theinhardt's
Hygiama,
Kasseler Hafer-
Cacao,
Dr. Michael's
Eichel-Cacao,
Hartenstein'sche
Leguminose,
Quaker-Oats,
Cacao Houten,
Cacao Gaedke,
Cacao, lose ausge-
wogen.

Beste Waare.

Gilligste Preise.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
Telephon 717.

Echt Stemler's
Friedrichsdorfer
Zwieback

Fabrik gegr. 1788 Friedrichsdorf
Präm. PARIS 1900 Taunus

HAUPT-DEPOT:
AUGUST ENGEL
KÖNIGL. HOFLIEFERANT
Hauptgeschäft: Taunusstr. 12-14.
Zweiggeschäft: Wilhelmstr. 2
Ecke der Rheinstr.

Farben, Lacke, Firnisse,

Bleiweiss und bunte Farben,
Künstler- und Decorations-Oelfarben.

Aquarell- und Tempera-Farben (von Neisch-Dresden) 8680
kaufen Sie stets am vortheilhaftesten in dem Farbwaaren-Geschäft von

August Rörig & Cie., Marktstr. 6,
en gros und en détail.

Reelle Bedienung.

Fabrikpreise.

Lauesen & Gawlick.

Laden:
Gr. Burgstrasse 10.
Annahmestellen: Moritzstr. 12
und Sedanstr. 6.

Zugang zur Fabrik:
Botzheimerstrasse 55
und
Verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und
Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerel. — Decatier-Anstalt.
Schnellste Bedienung.

Mässige Preise.

Günstige Gelegenheit!

Ab Montag, 1. Juli, für wenige Tage:

Bedeutende Preisermässigung Kleiderstoff-Abtheilung.

in der

Die betr. Waaren, **ohne Ausnahme gute Qualitäten der letzten Saison**, liegen auf besonderen Tischen mit deutlich vermerkten Preisen zum Verkauf aus.

Langgasse 20. **J. Hertz.** Langgasse 20.

NB. Auf einen grossen Posten Seidenstoff-Reste mache ich besonders aufmerksam.

9456

BAU-ARTIKEL-FABRIK A. SIEBEL
DUSSELDORF-RATH & METZ



1865 gegründet

ZIMMEREINRICHTUNGEN, ZUGBÖHREN, HAUSTHÜREN, FENSTER, BLINDEN, TREPPEN, HOLZHAUSER, EISERNE GITTER THORE, THURFÜLLUNGEN, TREPPEN, BAUWISSEN, BAUGERÄTHE, BAUBESCHLÄGE, NÄGEL, A. SIEBEL'S PATENT ASPHALT-BLEI-ISOLIERUNGEN u. ANDERE ISOLIERUNGEN, BEDACHUNGSARTIKEL ALLER ART, DACHFENSTER, DACHPAPPEN, ASPHALT-PRODUKTE, A. SIEBEL'S PRIMA STABILITEER u. ANDERE TEERE, PROSPEKTE UND PREISLISTEN KOSTENFREI.

f 170

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1838. zu Berlin, Kaiserhofstr. 2. Besondere Staatsaufsicht.
Bis April 1901 ausgezahlte Versicherungsbeträge: 100 Millionen M.
Rentenversicherung
zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung
für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: H. v. Ehrenberg in Coblenz, Kurfürstenstrasse 49. Feller & Gecks in Wiesbaden, Langgasse 49. F 41

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1844
von H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

Jac. Frey,

Schwalbacherstrasse 1, Ecke Luisenstrasse. 5053

Sterilisirte Kaffee-Sahne.

Da Sahne meist in kleinen Quantitäten gekauft und gebraucht wird, so ist es in den Haushaltungen nicht gut möglich, selbige zu kochen u. ohne verhältnissmässig große Verluste dabei zu erleiden. Im Sommer ist es oft schwierig, Sahne in gutem Zustande aufzubewahren. Um diesen Uebelfänden abzuhelfen, liefern wir eine gehaltreiche Sahne, die aus **besten, frischer Milch** gewonnen und sogleich nach der Gewinnung sterilisirt wurde, deshalb bei länger Aufbewahrung lange Zeit hindurch haltbar ist.

Wir liefern diese Sahne in Portionsfläschchen zu 15 und 30 Pf., sowie in größeren Quantitäten. Bei der erstmaligen Abnahme wird fürs Fläschchen ein Pfandgeld von 20 Pf. erhoben, welches wir bei letzimaliger Rückgabe der unbeschädigten leeren Fläschchen wieder auszahlen. 9526

Wiesbadener Molkerei, Kur- u. Kindermilch-Anstalt

Dr. Köster & Reimund,

Bleichstrasse 26.

Webergasse 35.

Fernsprecher 362.

Geschäftsbücher

aus der Geschäftsbücher-Fabrik von Weber & Eichenberg in Ragen i. W.

Bestes Fabrikat!

Vorräthig bei

Mässige Preise!

Carl Pfeil, Buch- und Schreibwaaren-Handlung,

1 Kleine Burgstrasse 4 und 2 Moritzstrasse 7. 9284

Geschw. Meyer,

9 Langgasse 9,

dem „Schützenhof“ gegenüber.

Vom 1. bis 10. Juli:

Saison-Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager befindlichen Sommer-Waaren zu

ganz bedeutend reducirten Preisen.

Hello, bedeutend vergrösserte Verkaufsräume. 9323

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 29. Juni 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = $\text{A } 20.40$; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lei = $\text{A } 0.80$; 1 Österr. B. L. G. = $\text{A } 1$; 1 R. d. Whrg. = $\text{A } 1.70$; 1 Österr.-ungar. Krone = 0.86 ; 1 R. holl. = $\text{A } 1.70$; 1 skand. Krone = $\text{A } 1.25$; 1 alter Gold-Rubel = $\text{A } 3.20$; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = $\text{A } 1.10$; 1 Peso $\text{A } 4$; 1 Dollar = $\text{A } 4.25$; 7 fl. süddeutsche Whrg. = $\text{A } 12$; 1 Mk.-Lko. = $\text{A } 1.50$; 100 ö. Österr. Kovv.-Minas = 100 fl.-Whrg. — Reichsbank-Disconto 3 1/2 pCt.

[illegible]

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Abend-Ausgabe.

Montag, den 1. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Wiesbaden, den 30. Juni 1901.

P. P.

Am 30. Juni d. J. tritt Herr Hof-Apotheker Dr. Lade von der Leitung seiner Hof-Apotheke zurück, nachdem sie drei Generationen hindurch im Besitze der Familie Lade gewesen ist. Haus und Geschäftsbetrieb gehen am 1. Juli in meinen Besitz über.

Es soll für mich eine Lebensaufgabe sein, für ein würdiges Fortbestehen dessen einzutreten, was in der Zeit eines Jahrhunderts von anerkannt tüchtigen Vertretern der Pharmacie in arbeitsreichem Leben geschaffen wurde.

Mit der Versicherung, dass allen geschäftlichen Verbindungen auch künftighin der gleiche rege Antheil wird entgegengebracht werden, spreche ich Allen, die seither der Officin Aufträge zugewendet, zugleich die Bitte aus, Interesse und Vertrauen auch meinem Streben unverändert bewahren zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Dr. W. Keim

Wiesbadener Männergesang-Verein.

E. V.

Heute Montag: Probe, nur die Reiseteilnehmer nach Bremerhaven (Rath. Gesellen-Verein unterer Saal) und geschäftl. Mittheilungen.

Dienstag, den 2. Juli: Gesamtprobe (oberer Saal). F 346

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Theile hiermit meinen Freunden u. Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft ergebend mit, daß ich mein Cigarren-, Schreibwaren- und Seifen-Geschäft von Reichstraße 27 nach

Luxemburgplatz 1

verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Jakob Schmitt.

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla.

Jede Woche eine neue Reise.

Ausgestellt vom 30. Juni bis 6. Juli:

Interessante Reise durch das malerische Steiermark.

Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. — Abonnement.

Flaschenbier-Handlung

3 Maurergasse 8

empfiehlt prima Lagerbier der
Brauerei Germania,
Bierstädter Heisenfelder,
Kronen-Brauerei,
Räumer Aktien-Bier, Export,
Gulmbacher Pilsbier,
Räumer Löwenbier
in halben und ganzen Flaschen.

Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.

Deutscher Hof.

Montag Abend, ab

8 Uhr:

Großes

Garten-Concert,

angeführt vom

Cornet-Quartett des Inf.

Regt. No. 80.

Eintritt frei.



Vom 1. Juli ab

befindet sich mein **Kurz- und Weißwaaren-Geschäft**
Mühlgasse 13,

bisher Kleine Burgstraße 8, und bitte ich meine verehrte Kundschaft um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Carl Schulze Wwe.,

erstes Specialgeschäft für Herrenschneiderartikel.

Zug-Falousien

Kolläden

- Ersatztheile -

Ch. Maxaner & Sohn, Wiesbaden

Tel. 150. * Seerabenstr. 20-22. 5472

Maschinen-Strickerei

M. Schüller Nachf., Zahnstr. 14, 1

hält i. bei allen vorkommenden Arb. bestens empf.

Magazin für Haus und Küche

Nietschmann N.

neben M. Schneider,

29 Kirchgasse 29,

verkauft die seit Kurzem eingetroffenen Waaren **wie stets** zu

ganz erstaunlich niedrigen Preisen!

Ein Waggon Steingut.

Untertasse . . .	1 Pf.	Suppenteller, gerippt, 8 Pf.
Obertasse . . .	5 Pf.	Butterdosen, gross, 18 Pf.
Gemüseschüssel 5 Pf.		Haushalts-Tonne 25 Pf.

Ein Waggon Einmachgläser.

in **allen** Grössen von **5 Pf.** an.



Ein Waggon Porzellan.

Eierbecher . . .	4 Pf.
Tassen mit Untertassen . .	10 Pf.
Kuchenteller, bunt, . . .	32 Pf.

Ein Waggon Hohl- u. Pressglas

Zuckerteller . . .	3 Pf.
Dickmilchschalen . . .	9 Pf.
Wasserflaschen mit Glas .	15 Pf.

Waschgarnituren

besonders vortheilhaft, mit 36 ctm. **grossem** Becken, complet*), von **2 Mk.** an

Diesbezüglich verweise ich auf die in meinem Schaufenster aushängende **Aufklärung!**



Vollständige Küchen-Einrichtungen ausserordentlich preiswerth!!

Nur bewährte Fabrikate!!



Beste Bezugsquelle für Jedermann!!

Ab 1. Juli:

Bedeutende Preisermäßigung

auf

Sackenkleider, Costumes, Blousen

u. u.

Langgasse 20. J. Herk, Langgasse 20.

Carl Koch, Spenglermeister
 Gasse 15. Carl Koch, Spenglermeister.
 Empfehle mein sehr großes Lager in
Badewannen, Sit- u. Abwaschwannen, Kinderwannen mit und ohne Gestell, Gaseisen für Gas- u. Kohlenheizung, Gashörner, Gaslüfter und Ampeln, neue moderne Muster, in nur prima Waaren zu bekannt sehr billigen Preisen.

Special-Gardinen- und Portièren-Handlung
 von **J. & F. Suth, Wiesbaden,**
 Museumstrasse 4, Ecke Dolapstrasse 3,
 empfehlen ihr anerkannt grosses Lager in allen Farben und Dessins bei billigen Preisen. 8183

Hühneraugen-Befreiung.
 Grossenstedt, im Januar 1899.
Herrn W. Sulzbach in Wiesbaden!
 Durch Ihr sehr bewährtes Mittel, Hühneraugen-Bomade, bin ich von unangenehmen Schmerzen an den Füßen gänzlich befreit, sage deshalb meinen aufrichtigsten Dank. Ich werde es nie vergessen, Sie stets zu meinen grössten Wohlthätern zu zählen und ist mir eine angenehme Pflicht die denkbarste Hochachtung.
Fritz Hoffmann, Steinschmelzer.
 Allen mit Hühneraugen oder Hornhaut befallenen Menschen empfehle immer wieder dieses vorzügliche Mittel. Niemand giebt sein Geld umsonst aus. Per Kiste 1 Mk. bei 3509
W. Sulzbach, Parf- u. Friseur-Geschäft, Spiegelgasse 3.
Bessere Herren
 erhalten volle Pension zu mässigen Preisen, mit Zimmer. Anfragen erbeten Goldgasse 2a. 3953

Wirthschafts-Eröffnung.
 Einem geehrten Publikum, Nachbarn, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, dass ich die **Wirthschaft** in meinem Hause **Ecke Sedanplatz und Weissenburgstrasse** übernommen habe. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, durch gute Küche, reine Weine die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Karl Ladel.
Prima Bier aus der Germania-Bräuerei, hell und dunkel, sowie Pilsbier.

Blousen-Ausverkauf.
 Flanell-Blousen — Seidene Blousen
 Battist-Blousen — Zephir-Blousen — Pereal-Blousen etc. etc. mit
20% Rabatt.
 Es sind noch reizende Muster am Lager in allen Grössen, darunter die letzten Neuheiten der Saison.
 9403
Telephon 2161. Franz Schirg, Webergasse 1.

Gelegenheitskauf!
Herrschafte-Möbel.
 Mehrere vollst. Betten zu allen Preisen, Blüschgarnituren, Sammetsofaphas, Sesseln, ein- und zweithür. Kleiderchränke, Küchenschränke, Rahag.-Küchenschrank, runder Tisch, ovaler Tisch, Stühle, Verticows, Spiegelchränke, Buffets, Kommoden, 1 antike Kommode, do. eiserne Douche, ein einfacher Kaffeeschrank, Consollen, Pfeilerpiegel mit Trümpfen, 1 Waschkübel, Waschkübel, 1 ganz massiver, sehr praktischer Schreibtisch, 1 Herrns, 1 Damens, 1 Knaben-Fahrrad, 1 Zimmerloset mit Spülvorrichtung, versch. Altpapier, Nähmaschine, Glavierstühle, Buffets, 1 einfacher Krankenwagen, Bilder, Portièren und dergl. mehr werden sehr billig verkauft. 9623
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Mein Material zu
ächten Smyrna-Handknüpf-Arbeiten
 halte ich bestens empfohlen. Die Sachen eignen sich besonders zu Geschenken aller Art. z. B.: Große Teppiche, Vorlagen, Kissen, Fensterhüllen etc. Das Material ist in bester Qualität und in den schönsten Farben und Mustern vorräthig. Die Arbeit ist ein angenehmer und lohnender Zeitvertreib und leicht zu erlernen, dabei sehr billig. Unterrichtung unentgeltlich. 8651
Frau Rendant Meyer, Wörthstrasse 11.

Reisefoffer
 und Reise-Artikel, solide Waare, kaufen Sie billig bei Sattlermeister **Peter Katzmann,** Schillerplatz 1. 9001
 Reparaturen an Reiseeffekten sofort.

Wade-Malz, Birjen-Spren
 empfiehlt 8649
H. Zimmermann, Telephon 2391. Neugasse 15.

Schmitt's Laboratorium
 Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 30.
Destillirtes Wasser.
 Untersuchung 1299
 von Harn, Sputum etc.

Hühneraugen,
 schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos
J. Muhl, gopr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 2.
 Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr b. rechtzeit. Bestellg. a. ausser d. Hauose. 6524

Saison-Räumungs-Ausverkauf des gesammten Lagers

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kranzplatz.

Meyer-Schirg,

Ecke Langgasse

Spec.-Geschäft für Damen- und Kinder-Confection.
 Telephon No. 842.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Das altbekannte **Samenhaus Julius Praetorius** — gegr. 1861 — hat mit dem Heutigen sein Geschäftslokal nach

3 Bismarckring 3

(vis-à-vis der Zintgraff'schen Eisengiesserei)

verlegt. Sehr grosse Räume, an denen es bisher gefehlt hat, setzen mich nunmehr in den Stand, eine permanente Ausstellung meiner Special-Artikel zu bieten und zwar in

Samen, Saaten, Hülsenfrüchten und Vogelfutter-Mischungen.

Ausserdem fortwährende Ausstellung und Züchtung **edler Harzer Gesangskanarien, Papageien, aller beliebten Exoten, sowie jeglichen einheimischen Nutz- und Ziergeflügels.**

Vogel-Pension während der Reisezeit und **sachgemässe Pflege** erkrankter Vögel, praktische Käfige.

Laubfrösche, Schildkröten, Eidechsen und Zierfische für Aquarien und Terrarien.

Alle Artikel **en gros & en détail** im Hauptgeschäft, der Sämereien und Vogelfutter-Mischungen auch in meiner **Filiale** bei

Fr. Reinmuth, 19. Kirchgasse 19.

P. P.

Indem ich für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen und Entgegenkommen bestens danke, halte ich mich auch fernerhin bestens empfohlen und sollte es mich freuen, wenn man oft Veranlassung nehmen würde (auch ohne Kauf), meine **Engros-Lagerräume, sowie Vogelgrosshandlung** zu besichtigen. In dieser Erwartung zeichnet

9649

Julius Praetorius,
jetzt **3. Bismarckring 3.**

Concerthaus Zum Grossen Friedrich,

Schwalbacherstrasse 7.

Schwalbacherstrasse 7.

Jeden Abend:

Grosses Concert

des neu eingetroffenen **Damen-Künstler-Ensembles „Carmen“**

(Dir. Jos. Panhaus),

wozu freundlichst einladet

(Der Besitzer: Fr. Hebel.

Eintritt frei.

Central-Verband aller in der Schmiederei beschäftigten Personen.

Dienstag Abend 9 Uhr findet im Lokale des Herrn Singer, Gemeindebadgasse, eine

F 460

Oeffentliche Versammlung

statt mit folgender Tagesordnung:

1. Die Lohnbewegung der Schmiede in Wiesbaden; 2. Discussion.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch theile ich meinen geehrten Kunden, Freunden, sowie dem Publikum ergebenst mit, dass ich von heute ab die

Alleinvertretung

der bestrenommierten und erstklassigen Motorwagen (Motor De Dion-Bouton)

der Adler-Fahrradwerke vorm. H. Meyer in Frankfurt a. M. übernommen habe und befindet sich mein Bureau nur

Kapellenstrasse 12, Part.,

wo jede Auskunft meiner Branche gern erteilt wird.

Mache mit ernstlichen Reflektanten bereitwilligst Probefahrten. Vielseitig gesammelte fachmännische Erfahrung, sowie nur beste Fabrikate lassen mich hoffen, jede Concurrenz zu bestehen und auch Ihren Beifall zu erringen.

Hochachtend

Emil Rahmann,

Alleinvertreter der Adler-Motorwagen.

Wiesbaden, Kapellenstrasse 12, Part.

1425 M. ü. M. **Schimberg-Bad** 140 Betten.

(Fallebuch b. Luzern). Bad- u. Höhenkurort I. Rg.

Komfort. Kurhaus. Stärkste Natrium-Schwefelquelle der Schweiz. Heilkraftige Eiseng. Ausserordl. Erfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankh. Chron. Katarrhe der Athmungsorg. Asthma, Blutharuth, Nervenschw., Rekonescenz, Hydrotherapie, Inhalatorium, Nasendouchen. Kurarzt. Unvergleichlich schöne aussichtreiche Lage. Staubfreie, sehr stürkende Alpenluft. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. L-Tennis etc. Postwagen Bahnhof Entlebuch. F 114 Fallegger-Wyrsch, Besitzer.

Total-Musverkauf

wegen Umzug nach Marktstr. 6,

direct am Markt.

Sämmtliche trübgeordneten Waaren werden bis Ende September weit unter Preis abgegeben. Großer Posten Corsetten von 60 Pf. an, Handschuhe 15, Gürtel 19, seidene Schürchen 20, Kleider 40, Höschen 15, Röddchen 25, große Unterröcke 80, Schürzen 15, Damenhemden mit Handklappe 130, Fragen und Mantelketten in Leinen 18 Pf., Vorhemden 20 Pf., Wäsche und Jagdwäsche 80 Pf., in handgestrickt 3 und 5 Pf., alle Unterzeuge für Sommer und Winter, sowie alle möglichen Handarbeiten, fertig u. angefangen, staunend billig, Muster von 5 Pf. an. Sämmtliche Artikel sind vom einfachsten bis feinsten u. höchsten am Lager und bitte diese Gelegenheit nicht zu verpassen. 9629

Fr. Neumann,

Ellenbogengasse 11 u. Marktstrasse 23.



Stuerin-Schwefelmilch-Seife aus der Rönal. D. Hof-Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg. 3 Prämien, dabei 2 Staats-Medailen, Renommee seit nun 38 J., daher den Neubestellen entschieden vorzuziehen. Unentbehrlich zur Erhaltung jugendfrischen, geschmeidigen, blendend reinen Teints, Befestigung v. Hautschärfen, Ausschlagen, Jucken, gegen Haar-ausfall etc. à 35 Pf. bei Apoth. A. Berling, Drogerie, Gr. Burgrasse 12. 7423

Anzündholz, fein gespalten, à 6 Pf. 2.20 Mf., Brennholz à Ctr. 1.30 Mf.

Liefern frei ins Haus 5578

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Telefon 411. Schwalbacherstr. 22. Telefon 411.

Strohmatrassen, sowie Matrassen jeder Art von 6-80 Mark, alle Größen auf Lager. Bettensaal Ellenbogengasse 9.

Ersthe Gothaer Cervelatwurst, Braunschw. u. Goth. Cervelatwurst,

Dauerwaare,

in feinsten Qualität empfiehlt

Kirchg. 52. J. C. Keiper, Kirchg. 52.



Bienenhonig

1 Mf.

per Pfund ohne Glas, garantiert rein. Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Befestigung meines Standes, über 80 Wässer und Propieren in verschiedenen Größen genau gebastet. 5679

Carl Praetorius,

nur Balkmühlstrasse 46.

Glaseubier.

Wandener Soderbräu, sowie Pilsener Bier in ganzen, halben und 1/2-Liter-Flaschen liefert in früherer Füllung die Bierhandlung **Georg Faust.** Telefon 508.

Directer Milchverkauf

vom Hofgut Denrietenthal. Vollmilch, Rur- u. Kindermilch, in jedem Quantum, süßen u. saueren Rahm liefert frei ins Haus **Karl Seibel, Goldgasse 15.**

!! Wegen Abreise nur noch bis 15. d. M. !!

!! Deutung der Handlinien !!

Mad. Salamith, beste Chiron. u. Graphol., Webergasse 52, 21. Sprechzeit v. 10 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abends. Donorax 1 Mark.

28. Juni: dem Schreinermeister Karl Roth, Dußdorf
s. L., Marie Louise Karoline.